Florian Stiefern

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT

www.ff-stiefern.at

Postentgelt bar bezahlt | 23. Ausgabe | Jänner 2022

Liebe Ortsbewohner von Stiefern!

Das Jahr 2021 war für uns wiederum eines, welches vom Coronavirus SARS-CoV-2 geprägt war. Seit März 2020 ist unsere Welt und auch unser Leben völlig anders geworden. Der Lockdown zu Beginn der Pandemie hat uns vielleicht schon einen kleinen Vorgeschmack darauf gegeben, welche Einschränkungen im Falle eines „Blackout“ auf uns zukommen könnten. Vom staatlichen Krisen– und Katastrophenmanagement, dem Bundesheer über den niederösterreichischen Zivilschutzverband bis hin zu den Feuerwehren wird solch ein zeitnahes Szenario immer wieder für möglich gehalten.

Als Blackout bezeichnet man einen längerfristigen Stromausfall, der in großen Regionen durch Überlastung, schwere Naturkatastrophen oder durch terroristische Anschläge durch den Menschen ausgelöst werden kann. Tankstellen funktionieren nicht mehr, Supermärkte können nicht mehr abrechnen, der Bankomat gibt kein Geld mehr aus, Heizungen und Beleuchtung in den Häusern funktionieren nicht mehr usw. Die Liste ist endlos lange und zeigt, wie abhängig wir vom Stromnetz sind.

In Stiefern würde, wie auch in den meisten kleineren Orten, das Feuerwehrhaus als zentrale Anlaufstelle fungieren, weil eine Kommunikation für Betroffene unerlässlich ist. Einsatzkräfte und Sicherheitsorganisationen versuchen zwar, für derartige Krisenfälle vorzusorgen, allerdings wird es nicht möglich sein, allen Menschen zur Seite zu stehen. Da auch jedes Mitglied einer Blaulichtorganisation in seinem privaten Umfeld dasselbe Problem bekommt wie seine Mitmenschen, dürfen auch die Erwartungen an diverse Hilfsorganisationen in diesem Bereich nicht zu hoch angesetzt werden. Die Zusammenarbeit und Selbstorganisation auf lokaler Ebene ist aber trotzdem ganz entscheidend. Daher gehen wissenschaftliche Untersuchungen ebenfalls davon aus, dass die Bevölkerung in diesem Ausnahmezustand in der Regel sozial und logisch handelt und gegenseitige Hilfe an den Tag legt.

Die Freiwillige Feuerwehr Stiefern spürt, wie viele kleine Feuerwehren in NÖ auch, den demographischen Wandel unserer Zeit, das heißt die Mitglieder werden zunehmend älter, werden dadurch in den Reservestand überstellt und die Anzahl der Neuaufnahmen erhöht sich nur allmählich.

Jeder kann von einem Brand oder Verkehrsunfall betroffen sein und *jeder* verlässt sich darauf, dass die Feuerwehr kommt!

Aber wer ist die Feuerwehr? Es sind Mitbewohner, die ihre Freizeit unentgeltlich zur Verfügung stellen, um einen in Not Geratenen zu helfen. Darum suchen wir Interessierte, die dem Egoismus den Rücken kehren und die Mannschaft unserer Wehr verstärken. In einer Zeit, in der das Miteinander keine allzu große gesellschaftliche Rolle mehr spielt, hast Du die Möglichkeit, Dich bei unserer Feuerwehr einzubringen um Deinen Mitmenschen zu helfen.

In Niederösterreich sorgen derzeit rund 1.700 Freiwillige Feuerwehren flächendeckend für die Sicherheit von ca. zwei Millionen Einwohnern. Mittlerweile verfügen die Feuerwehren im gesamten Bundesland über 99.000 ehrenamtliche Mitglieder. Sprich, alle Einsätze werden von freiwilligen Mitgliedern bewältigt.

Wir bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich und wünschen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Voglhuber Wolfgang, HBI

Vgl. W., HBI

Einsätze 2021

Massentestungen am 16. und 17. Jänner: An diesen beiden Tagen fanden zum wiederholten Mal die Covid-19 Massentestungen in der Alten Schmiede in Schönberg am Kamp statt. Dabei übernahmen vier Mitglieder der Feuerwehr Stiefern diverse Aufgaben, wie Ordnerdienst zur Lenkung der Testpersonen, sowie die Auswertung und Dokumentation der Testergebnisse.

Brandeinsatz am 14. April: Um 2.25 Uhr wurde die Feuerwehr Stiefern zu einem Brandverdacht in die Ferdinand-Hager Straße gerufen. Gemeinsam mit der Polizei wurde das Objekt in Anwesenheit der Besitzer inspiziert. Ein Balkongeländer im ersten Stockwerk hatte Feuer gefangen und zerstörte etwa zwei Laufmeter im oberen Bereich der Holzkonstruktion. Der entstandene Glimmbrand konnte von den Bewohnern im Vorfeld erfolgreich abgelöscht werden. Zur Sicherheit wurde durch die Feuerwehr eine Nachkontrolle durchgeführt und nach kurzer Einsatzzeit konnten die elf Mitglieder wieder einrücken.

Technischer Einsatz am 22. Juni: Ein umgefallener Baum am Ortsrand von Stiefern bereitete den Hausbesitzern Sorge, da dieser im unwegsamen Gelände lag und von den Bewohnern nicht entfernt werden konnte. Nach telefonischer Rücksprache rückte ein Mitglied der Feuerwehr aus, zerkleinerte den Stamm und bereinigte den Schaden ohne große Mühe.

Fahrzeugbergung am 12. Juli: Ein Autofahrer touchierte einen auf der Straße gelegenen Stein und blockierte mit dem Pkw die Fahrbahn. Daraufhin wurde das Fahrzeug von der Straße entfernt, in einer Einfahrt platziert, mittels Hebekissen angehoben und wieder fahrtüchtig gemacht.

Katastrophenhilfsdiensteinsatz am 24. August: Gegen 20 Uhr informierte der KHD-Zugskommandant die FF-Stiefern über einen möglichen Einsatz in Rossatz, wo nach schweren Unwettern mit Hagel südlich der Donau viele Dächer regelrecht durchlöchert wurden. Gemeinsam mit den Feuerwehren Langenlois, Lengenfeld, Hadersdorf, Sittendorf und Kamp rückten vier Mitglieder der FF-Stiefern kurz vor Mitternacht mit zusätzlichem Rettungsgeschirr und -leinen aus, um die örtlichen Einsatzkräfte zu unterstützen.

Der Einsatzbefehl erfolgte rund eine halbe Stunde später in Hadersdorf am Kamp, worauf die 10 Fahrzeuge und etwa 50 Kräfte nach Rossatz ausrückten. Ein Großteil der Dächer war von den Tennisball großen Hagelkörner getroffen und zahlreiche Eindeckungen schwer beschädigt worden. Nach Besichtigung der betroffenen Häuser vor Ort, teilten sich die Fahrzeugbesatzungen auf die Dächer mittels Leitern und Kran auf, um diese mit Planen abzudecken und zu sichern, bzw. gegen Eintritt von Wasser zu schützen. Das Material wurde schon vorab vom Katastrophenschutzlager Tulln bereitgestellt. Um vier Uhr früh erfolgte nach der Einsatzbesprechung die Heimfahrt und der nächtliche Katastrophenhilfsdiensteinsatz endete für die Feuerwehren um 4.30 Uhr.

Mithilfe in der Teststraße Langenlois am 30. Juli: Vom Roten Kreuz Langenlois wurde 2021 den Bürgern der Gemeinden Grafenegg, Hadersdorf-Kammern, Langenlois, Lengenfeld, Schönberg am Kamp und Straß im Straßertale dreimal wöchentlich die Möglichkeit einer Antigentestung geboten. Daher unterstützten diese Gemeinden das Rote Kreuz in periodischen Abständen mit Freiwilligen. Zwei Mitglieder der FF-Stiefern beteiligten sich an dieser Aktion, wie auch schon zuvor am 21. Mai, wobei hier beachtliche 1.595 Personen in nur vier Stunden getestet wurden.

Einsätze 2021

Fahrzeugbergung am 5. Oktober: Gegen 10.16 Uhr wurde die FF-Stiefern zu einer Fahrzeugbergung auf der B34 Richtung Schönberg alarmiert. Nach einem Auffahrunfall musste der aufgefahrene, stark beschädigte Pkw entfernt und die Fahrbahn gereinigt werden. Nach etwa einer halben Stunde konnte der Einsatz beendet und wieder eingerückt werden.

Brandverdacht am 15. Oktober: Am Abend wurde die FF-Stiefern zu einem vermeintlichen Brand gerufen. 12 Mann stellten am Einsatzort fest, dass nur ein eingeheizter Holzofen und das vorhandene Tiefdruckwetter den dichten Rauch rund um das Haus verursachte.

Technischer Einsatz am 16. Oktober: Nach dem Ersuchen der Gemeinde um Unterstützung bei der Reinigung eines Entwässerungsgraben wurde dieses am Samstagnachmittag in Angriff genommen. Der, mit Halbschalen aus Beton ausgelegte Graben, konnte mit dem Strahlrohr problemlos von den Verunreinigungen befreit werden.

Technischer Einsatz am 29. November: Am frühen Nachmittag wurde die FF-Stiefern zu einer technischen Hilfeleistung gerufen. Das Passieren der Klopfartsbergstraße war aufgrund mehrerer umgestürzter Bäume nicht möglich. Diese waren am Tag davor durch das Gewicht des ergiebigen Schneefalls umgedrückt worden. Nach persönlicher Verständigung rückten drei Mitglieder der Feuerwehr aus und beseitigten die Hindernisse von der Fahrbahn.

Diverses 2021

Ehrungen: Der Abschnittsfeuerwehrtag 2021 wurde in der Gartenbauschule Langenlois unter strengster Einhaltung der zumutbaren Coronamaßnahmen veranstaltet. Abschnittsfeuerwehrkommandant Reinhard Mathes begrüßte zahlreiche Ehrengäste des Landes NÖ, der Gemeinden und der Feuerwehren. Als krönender Höhepunkt wurden zahlreiche Ehrungen verliehen.

Unter den Geehrten waren die Kameraden Wilhelm Höllerer und Gerhard Huber, die das Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielten, da sie 40 Jahre bei einer Freiwilligen Feuerwehr Mitglied sind.

Diverses 2021

Danksagung am 18. Juli 2021: Zu Jahresbeginn stellte Kommandant-Stellvertreter Karl Mittermayer nach 15 Jahren sein Amt zur Verfügung und trat deshalb nicht mehr bei der Wahl an.

Da ein Dankeschön coronabedingt im Jänner nicht möglich war, wurde ein Termin für ein Stelldichein vereinbart. Ebenso erfolgte dieses für den Zugskommandanten Peter Krumhaar, der ebenfalls seit 2006 sein Amt ausführte.

Weiters wurde Wilhelm Höllerer zu seinem 70. Geburtstag gratuliert. Aus diesem Anlass überreichte das Kommando den Geehrten Geschenkkörbe und das neu erschienene Jubiläumsbuch des Abschnittes Langenlois.

Beförderung: Bei der Sitzung des Abschnittes Langenlois am 29. März wurde Michael Voglhuber von Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Reinhard Mathes zum Sachbearbeiter EDV für den Abschnitt Langenlois bestimmt.

Kabarett-Vorschau: Sollte es die Situation erlauben, werden wir im kommenden Sommer wiederum Alfred Jirkal zu einem vergnüglichen Abend ins Kampbad einladen. Der genaue Termin wird noch bekanntgeben.

Webseite FF-Stiefern: Die Feuerwehr betreibt seit einigen Jahren eine Webseite, um die Bevölkerung über Aktuelles, Einsätze, Übungen oder Veranstaltungen zu informieren.

www.ff-stiefern.at

Rauchmelder retten Leben: Die Hälfte der Brandtoten im Heimbereich könnte in Österreich jährlich gerettet werden, wenn in jeder Wohnung Heimrauchmelder vorhanden wären.

Die meisten Brandopfer kommen nicht durch die Flammen, sondern durch den giftigen Brandrauch ums Leben. Wer aber schon in einer frühen Brandphase alarmiert wird, hat die Chance, sich selbst zu retten und die Feuerwehr zu verständigen. Rauchmelder erkennen frühzeitig den Rauch und warnen durch einen lauten pulsierenden Ton. Dadurch werden die Hausbewohner zu einem Zeitpunkt alarmiert, an dem die Flucht in die Sicherheit noch möglich ist und ein größerer Brand verhindert werden kann.

Verständlicherweise sind wir auch weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen, damit wir weiterhin 7 Tage die Woche und 24 Stunden am Tag für die Bevölkerung einsatzbereit sind.

Raiffeisenbank Langenlois – Gst. Schönberg/Kamp; RLNWATWW426
IBAN: AT29 3242 6000 0040 5704

Herausgeber: FF-Stiefern, verantwortlicher Schriftleiter: Wolfgang Voglhuber, stiefern@feuerwehr.gv.at,
Ergeht an alle Haushalte in Stiefern. Vervielfältigung: Fotokopien, erscheint jährlich.